



Die Bunte Fabrik holt Russkaja nach Kapfenberg
WEICHSELBRAUN

KOMMENTAR



Marco Mitterböck
marco.mitterboeck@kleinezeitung.at

Lernen für das reale Leben

Bevor im Jahr 1982 die Bunte Fabrik in Kapfenberg ihren Betrieb aufnahm, hatten sich 3000 Unterstützer für die Eröffnung des Jugendzentrums ausgesprochen, die Jugendlichen selbst wiederum stimmten mit 70 Prozent dafür. Die ersten Besucher von damals durften mittlerweile bereits ihren 50. Geburtstag feiern, doch das Interesse an den Räumlichkeiten des früheren Bierdepots ist nach wie vor gegeben.

Das Jugendzentrum selbst erfüllt mit seinen Mitarbeitern mehrere gesellschaftlich wichtige Aufgaben. So stehen sie den Jugendlichen nicht nur bei Problemen zur Seite, sondern kümmern sich auch um eine abwechslungsreiche und aktive Freizeitgestaltung. Auf diese Weise entlastet die „Bunte“ arbeitende Eltern, kann aber auch das soziale Miteinander der Jugendlichen prägen. Denn Aspekte wie Dialog und Kompromissbereitschaft erlernt man am besten im realen Leben – und nicht im Internet.

STANZ, ST. BARBARA, KINDBERG

Vorerst grünes Licht für 13 Windräder

Land erteilt in erster Instanz Genehmigung für Stanglalm und Pretul II.

Es war ein langer Weg, den der Windpark Stanglalm bislang zurückgelegt hat. Erstmals eingereicht im Dezember 2015, haben die Pläne seitdem zahlreiche Gutachter, Gemeinden und Organisationen beschäftigt, ehe Ende Jänner 2019 die Verhandlung zur Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde. Geplant sind auf der Stanglalm neun Windräder mit einer Gesamtleistung von 29,7 Megawatt, die 20.000 Haushalte versorgen sollen. Am Montag hat das Land nun vor-

läufig grünes Licht gegeben und die Genehmigung in erster Instanz erteilt, ebenso übrigens wie für vier Windräder des Windparks Pretul II.

Bei den Österreichischen Bundesforsten freut man sich über den Bescheid, geht aber dennoch davon aus, dass die finale Entscheidung für die Stanglalm „erst im Laufe des Jahres 2020 erfolgt, wir sind da relativ realistisch“. Schließlich müsse man davon ausgehen, dass die Gegner des Projekts in die nächste Instanz gehen wer-

den. Zum jetzigen Zeitpunkt, so heißt es seitens der Bundesforste, wisse man aber noch nichts von etwaigen Einwendungen.

Diese werden aber „mit großer Wahrscheinlichkeit“ kommen, wie Christian Schuhböck als Sprecher der „Alliance for Nature“ der Kleinen Zeitung mitteilt. Demnach stößt sich seine Organisation vor allem an der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, weshalb demnächst das Bundesverwaltungsgericht am Zug sein dürfte.

Marco Mitterböck

REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur. Tel. (03862) 52 400.

Redaktion: Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Martina Pachernegg (DW 14).

Sekretariat: Barbara Rechberger, Bianca Angerer (DW 11);

Mo. – Do. 8 bis 14 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr, bruck@kleinezeitung.at.

Werbeberater: Gabriele Frühwirth (DW 20).

Abo-Service: (0316) 875 3200;

Digitalsupport: 0820 820 101-77 (Mo. - Fr., 9-14 Uhr).

WAS HEUTE LOS IST

Am heutigen Donnerstag, wie auch am Samstag und Sonntag, findet wieder der Kunsthandwerksmarkt des Creativ Vereins Tragöß im Franzbauernhaus in Tragöß von 10 bis 18 Uhr statt. Vor Ort werden selbstgemachte Lebkuchenblumen für die Kleine-Zeitung-Hilfsaktion „Steirer helfen Steirern“ verkauft. FOTOLIA



15. 8.
DONNERSTAG